



öffentlich

Betreff:

Räumlichkeiten für die Potsdamer Tafel

Erstellungsdatum 19.08.2008

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
10.09.2008	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür zu sorgen, dass unverzüglich die Voraussetzungen geschaffen werden, damit die Räumlichkeiten im ehemaligen Rechenzentrum in der Breiten Straße / Dortustraße durch die Potsdamer Tafel genutzt werden können.

Der Hauptausschuss ist in seiner Sitzung am 24. September 2008 über die eingeleiteten Maßnahmen zu informieren.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Seit Jahren ist der Verein Potsdamer Tafel auf der Suche nach einem Standort möglichst in der Potsdamer Innenstadt.

Wie der Antwort auf die Kleine Anfrage, DS 08/SVV/0740, zu entnehmen ist, befindet sich der Vorschlag, Räumlichkeiten im ehemaligen Rechenzentrum in der Breiten Straße / Dortustraße für die Unterbringung der Potsdamer Tafel zu nutzen, weiter im Gespräch.

Die Räumlichkeiten befinden sich im Eigentum Dritter, so dass die Stadt die Rahmenbedingungen für einen zu schließenden Mietvertrag zwischen dem Vermieter und der Potsdamer Tafel nicht unmittelbar gestalten kann.

Die Stadt sollte jedoch alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nutzen, um den Prozess zu unterstützen, damit die Potsdamer Tafel so schnell als möglich diese Räumlichkeiten nutzen kann.